

Straßkchn SR.– Im Vergleich: *bekannt wie der S. u.ä. weithin bekannt*, °OB, °NB mehrf., °OP, °SCH vereinz.: °*ma kennt'n wie an Schejnbelli Rosenhm*; °*da Hans is bekannt wie der Schejnwelli* „überall bekannt und nicht im besten Ruf“ Innerzell GRA.– *Beieinander wie der S. völlig betrunken: °dem feit nix mehr, der is beinand wie da Schellnbelli* „weil auf der Spielkarte eine Frau ihren Mann auf einem Schubkarren vom Wirtshaus heimfährt“ Anzing EBE.– Syn. →[Schellen]siebener.– **2** andere Spielkarten.– **2a** wie →B.3ba, °NB, °OP vereinz.: °Schellenwelli H'schmieding WOS.– **2b** wie →B.3bδ, °Gesamtgeb. vereinz.: °Schellenbellö Tegernbach MAI.– Übertr. großer Kopf: *Schehlibehli* Passau;– im Vergleich: °*der hat an Kopf auf wie der Schellnbelli* „einen ausgefressenen Fettkopf“ Peterskchn MÜ.– **2c** wie →B.3be, OB, °NB, °OP, °MF vereinz.: °Schellenwelli Germannsdg WEG.– **2d** Schellenkönig, °OP vereinz.: °Schellnbelli Falkenbg TIR.– Syn. →[Schellen]könig.

W-7/54f.

J.D., H.U.S.

Bellibum(s), -bumbum

M., scherzh. (großer) Kopf, °Gesamtgeb. vereinz.: °*Bellebums* Nandlstadt FS; °*geh, tua dein Bellibum weg, sonst dawischt oani!* Rdnburg; *Hast dir dein' Bellibumbum schon wieder einmal angrennt?* ZEHETNER Bair.Dt. 60.

Etym.: Scherzh. Erweiterung von →*Belli*.

W-18/13.

J.D., H.U.S.

Bellis

F, Maßliebchen (*Bellis perennis*), OB vereinz.: *Bellis* Ringsee IN. H.U.S.

Bellis

B. perennis L. (Maßliebchen): *Bellis*, [Anger]-, [Toten]-, [Gänse]-, [Marien]-, [Monats]-, [Sommer]-, [Sonnen]blümlein (→-blume), [Gänse]primelein (→-primel), [Gänse]büschlein (→-busch), *Busselein* (→Buß), *Dorothealein* (→Dorothea), [Männer]treue, [Bluts]tröpflein (→-tropfen), *Girigickse*, *Margaretlein* (→Margarete), *Margeritlein* (→Margerite), *Röselein* (→Rose), [Himmel]-, [Monat]röselein (→-rose), [Mond]scheinlein (→-schein), *Schweizerlein* (→Schweizer), [Monats]stöcklein (→-stock).

H.U.S.

†Bellung

F, best. Heraldikfarbe: *ainen schilet mit den zwain parren [Balken] in bellunck* FÜETERER Lanzelot 29.

Etym.: Mhd. *bellunge* stf., unbek. Herkunft.

SCHMELLER I,229.– LEXER HWb. I,174.

J.D., H.U.S.

Peluschke

F, Futtererbse (*Pisum sativum arvense*): *d'Pluschkn* „wird auf dem Feld zusammen mit Wicke und Hafer angebaut“ Naabdemenrth NEW.

Etym.: Wohl aus tschech. *bloška* 'die Weiße'; WBÖ II,968.

WBÖ II,968; Suddt.Wb. II,198.

H.U.S.

Pelz¹, -lez, †Pfelz

M. **1** dichtes Tierfell, daraus gefertigtes Kleidungsstück.– **1a** dichtes Tierfell, Pelz, °Gesamtgeb. vielf.: *aus an Beilts gmächt Kochel TÖL*; °*da oid Söia* [Seiler] *der hod oiwei Bisamratzn gfangt und d'Bejtz vokauft* Galgweis VOF; *der Wolf halt'n [den Bären] beim Pelz und wischpert: Halt di staad, Lümmel!* STEMLINGER Obb.Märchen II,27; *Melotem pelliz* Tegernsee MB 11.Jh. StSG. II,253,22; *khain ... Peltz als von Lembern, Gaiszen vund dergleichen ... Sortn* nach 1553 BREIT Verbrechen u.Strafe 88.– Übertr.: *D·Henn macht· æ-n Pəlz* „vor Kälte oder wegen Übelbefinden aufgestäubtes Gefieder“ SCHMELLER I,389.– **1b** aus Pelz gefertigtes Kleidungsstück, OB, NB, OF vereinz.: *dö Bauerndochter hot an schöna Bölz* Hfhegnenbg FFB; *Sünd und Schad is um den schöna Pelz* KREIS Münchner 128; *Man sol allewegen hawen vier pellitz* Eichstätt um 1250 Sammelbl.des Hist.Vereins Eichstätt 64 (1971) 18; *Gawten der Chämalerinn ein grützeinpeltz* [Kleidungsstück wohl aus Hamsterfell] 1375 Rgbg.Urbk. II, 430.– Auch Kleidungsstück mit Pelz, NB, OP vereinz.: *da Bëz* „mit Pelz gefüttertes Kleidungsstück“ Aicha PA.

2 sonstige Behaarung.– **2a** Behaarung des Menschen.– **2aa** dichte od. ungepflegte Kopfbehaarung, °OB, °OP vielf., °NB, °SCH vereinz.: °*hast du an Pelz auf, du darfst di schera lassa* U'ammerngau GAP; *läu da dan Böllatz äwadou!* Floß NEW; *Geh zum Frisör und laß da dein Pöiz schnein!* BINDER Bayr. 165.– **2ab** Dim., Schambehaarung, OB, NB vereinz.: *s Beizal* „beim weiblichen Geschlecht“ Kötzing; *Das Pelz* QUERI Kraftbayr. 63.– **2ay** starke Behaarung allg., NB, OP vereinz.: *an Pelz ön Oarnan*